

Entwicklung des Arbeitsschutz- managementsystems Schule »AManSys«

Ausgangssituation

Die Schulaufsicht im Freistaat Sachsen wird durch die Sächsische Bildungsagentur, die dem Staatsministerium für Kultus und Sport nachgeordnete Behörde, wahrgenommen.

Derzeit lernen ca. 400.000 Schüler und Auszubildende an 1.368 sächsischen Schulen in öffentlicher Trägerschaft. 30.100 Lehrpersonen planen und unterstützen den Lernprozess.

Täglich werden der Unfallkasse Sachsen als zuständigem Unfallversicherungsträger Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle gemeldet.

Seit 2004 ergibt sich eine nahezu konstante Quote von 80 Unfällen pro tausend Schüler im Jahr, die deutlich zu hoch ist.

Motivation

Die Reduzierung der Unfallzahlen und berufsbedingten Erkrankungen, die Stärkung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes genießt bei der Sächsischen Bildungsagentur einen hohen Stellenwert, da sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen in den Schulen auch zur nachhaltigen Entwicklung Sachsens beitragen.

Um diesen Anspruch in den sächsischen Schulen dauerhaft zu sichern, entwickeln wir das Arbeitsschutzmanagementsystem Schule »AManSys«.

Es orientiert sich am bekannten „Occupational Health and Risk-Managementsystem OHRIS“.

Wir sind uns bewusst, dass diese Ziele nur in einer sicherheitsgerechten Arbeitsumgebung und mit gesunden, motiviert und engagiert arbeitenden Lehrkräften erreicht werden können.

Ziele und Aufgabenstellung

Ganz im Sinne des gesetzlichen Auftrages des Arbeitsschutzgesetzes zur Sicherung und stetigen Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten soll auch das Managementsystem »AManSys« zur qualitativ hochwertigen sicherheitstechnischen und gesundheitsförderlichen Betreuung der Lehrer und Schüler beitragen.

Hauptaufgaben sind:

- die Normierung der Prozesse und die Standardisierung der Unterlagen
- das Erstellen eines Qualitätssicherungskonzeptes für die sicherheitstechnische Betreuung
- die Entwicklung eines Praxishandbuchs (Bild 1) mit dem Ziel, eine weitere Reduzierung der Unfallzahlen und krankheitsbedingten Kosten sowie eine Steigerung der Leistungsfähigkeit und damit einhergehend eine Zunahme der Gesundheitsqualität zu erreichen.



Bild 1: Praxishandbuch

Vorgehensweise

Begehung und Gefährdungsbeurteilung

Aus den regelmäßigen Begehungen der Grund-, Mittel- und Förderschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen sowie den Beratungen der Schulleitung zu sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Fragen werden das Basiswissen und die -daten für die Erarbeitung des Arbeitsschutzmanagementsystems generiert.

Dazu gehört auch die zwischen sicherheitstechnischem und arbeitsmedizinischem Dienst arbeitsteilig erstellte Beurteilung und Dokumentation der Gefährdungen nach Arbeitsschutzgesetz auf der Grundlage der Checklisten der Unfallkasse Sachsen UK 02-02 und des Gefährdungs- und Belastungskataloges der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV.

In Abstimmung mit der Schulleitung, mit den Sicherheitsbeauftragten und der Personalvertretung der Schule werden Maßnahmen des Arbeitsschutzes festgelegt und Lösungen zur Mängelabstellung vorgeschlagen sowie eine Wirkungskontrolle durchgeführt.

Entwicklung »AManSys«

Die Erfahrungen aus der Erstellung von Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystemen der gewerblichen Wirtschaft nutzend, wird »AManSys« mit bewährter und erprobter Aufbaustruktur entwickelt. Das System wird getragen von einem Leitgedanken und besteht aus einem Praxishandbuch mit standardisierten Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zum Arbeitsschutz und mitgeltenden Dokumenten (Bild 2).

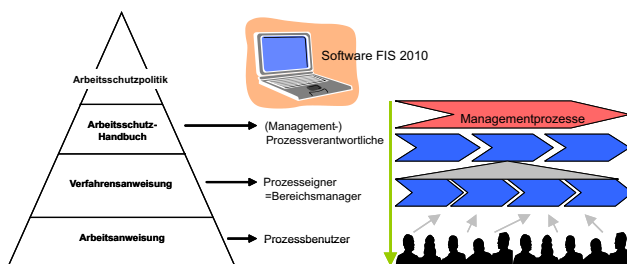


Bild 2: Struktur des Arbeitsschutzmanagementsystems Schule

„FIS 2010“, ein speziell entwickeltes Softwaretool, realisiert die Funktionen der Dokumentation von Gefährdungsbeurteilungen und eines Führungskräfteinformationssystems.

Entwicklungsschritte

In den Jahren 2010 bis 2016 wurden die folgenden Bausteine bearbeitet und Lösungen dazu entwickelt:

- Ermittlung bestehender, den Arbeitsschutz betreffender Prozessabläufe in der Schule und in der Schulverwaltung
- Erfassen vorhandener Unterlagen, geltender Regeln und Normen, Erarbeitung der zwischen den Schultypen bestehenden Unterschiede
- Erarbeitung eines Praxishandbuches mit verbindlichen Handlungsanleitungen für alle Beschäftigten, insbesondere für Schulleiter, Referenten und Führungskräfte
- Implementieren des Handbuches in eine webbasierte Online-Anwendung des Schulportals der Sächsischen Bildungsagentur
- Qualitätssicherungskonzept für die sicherheitstechnische Betreuung mit Qualifikation der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Schulleiter und der im Arbeitsschutz verantwortlichen Personen
- Evaluierung des Praxishandbuches und kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Im Weiteren wird »AManSys« die Lehrpersonal- und schwerbehindertenvertreter in ihrer Arbeit unterstützen.

Es dient letztlich auch der transparenten Darstellung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an den öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen in der Öffentlichkeit.

Ansprechpartner:

Dr. Holger Unger

M. Sc. Marcel Maier

Technische Universität Chemnitz

Institut für Betriebswissenschaften und

Fabrikssysteme, Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement

09107 Chemnitz

Tel. +49 (0) 371 531 353 24

Fax +49 (0) 371 531 835 824

holger.unger@mb.tu-chemnitz.de

www.tu-chemnitz.de/mb/ArbeitsWiss/AManSys